

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Christ-Evangelisch-Auserlesen- und vollständiges
Gesang-Buch, worin 1123. der besten und geistreichsten
Gesänge Herrn D. Martini Lutheri und anderer in Gott
erleuchteten Männer enthalten**

Brandshagen, F. W.

Lemgo, 1752

VD18 12914991

XIII. Im Fest der heiligen Drey-Einigkeit.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18487

2. Vor allem mache mein gemüthe Durch ungefärbte busse rein, Und laß es, Herr, durch deine gute Und Christi blut gewaschen seyn. Dann mache mich zur reinigkeit Des lebens fertig und bereit.

3. Regiere mich mit deinem Geiste, Der mein getreuer beystand sey, Und mir erwünschte hülffe leiste, Gott sehe mir aus gnaden bey, Und gib mir einen solchen Geist, Der neu, geioiß und wilkig heisse.

4. Doch weil ich meine schwachheit merke, Mein Vater, so verwirff mich nicht, Und stoß mich wegen meiner werke Ja nicht von deinem angesicht. Laß mich hier in der gnade stehn, Und dort in deinen himmel gehn.

5. Nim deinen Geist, den Geist der liebe, Ja nun und nimmermehr von mir, Und leite mich durch seine triebe, Durch seinen beystand für und für. Ach führe du mich durch die zeit Hin zu der reinen ewigkeit.

XIII. Im Fest der heiligen Drey-Einigkeit.

261. Met. Nun freue euch lieben Christen ec.

D heiligste Dreieinigheit, Voll majestät und ehren! Wie kan doch deine Christenheit Dein b genug vermehren? Du bist sehr hoch und wunderfam, Ganz unbegreiflich ist dein nam, Dein wesen unerforschlich.

2. Wir danken dir, daß deine gnad, Auch weil wir hier noch leben, In deinem worte so viel hat uns offenbahrt gegeben, Daß du bist wahrer Gott und heisst Gott Vater, Sohn und heilger Geist, Ein wesen, drey personen.

3. O Vater, aller dinge quell Und ursprung! sey gepreiset Für alle wunder, klar und hell, Durch deine macht erweiset. Du, Vater, hast vor aller zeit Den eingen Sohn von ewigkeit, Dein ebenbild, gezeuget.

4. Du hast gemacht den erden-kreis Nach deinem wohlgefallen, Uns menschen drauf, zu deinem preis, Daß wir dein lob erschallen. Auch wird durch deines mundes wort Dis alles, immer fort und fort Erhalten und regieret.

5. Ordne steh, o Vater! ferner bey uns, deinen armen kindern, Und alle unsre schuld verzeih uns bußfertigen sündern. Aus unsern nöthen maniglichfalt Errette uns, und hilf uns bald, Wie du uns hast versprochen.

6. O Jesu Christe Gottes Sohn, Von ewigkeit geboren! Uns menschen auch im himmels thron Zum mittler anerkohren. Durch dich geschicht, was nur geschicht, O wahrer Gott, o wahres licht, Von wahrem Gott und lichte!

7. Du bist des Vaters ebenbild, Und doch vom himmel kommen: Als eben war die zeit erfüllt, Hast du fleisch angenommen, Hast uns erworben Gottes huld, Bezahlet unsre sünd und schuld / Durch dein unschuldig leiden.

8. Nun schickst du zur rechten hand

Des Vaters hoch erhoben, Beherrschest alle leut und land, Und dämpffst der feinde toben. Hilf uns, o wahrer mensch und Gott! Wir wollen dir für deinen tod Und alle wohlthat danken.

9. O heilger Geist, du wehrte from, Erleuchter unsrer sinnen! Der du vom Vater und vom Sohn Ausgehst ohn beginnen, Du bist allmächtig und ohn end, Der Vater and der Sohn dich sendt, Im glauben uns zu leiten.

10. Herr, du gebierest durch die tauff Uns wiederum aufs neue, Hernacher auch nimst du uns auf, Wenn du gibst wahre reue. Durch dich wird unsre hoffnung vest, Und wenn uns alle welt verläßt, Bleibst du bey uns im heizen.

11. Wir bitten dich demüthiglich, Daß es ja mög durchdringen, Was wir für seuffzen oft vor dich In unsrer noth vorbringen. Und wann die letzte stund da ist, So hilf, daß wir auf Jesum Christ Getrost und selig sterben.

12. Gott Vater, Sohn und heilger Geist, Für alle gnad and gute Sey immerdar von uns gerreißt Mit freudigem gemüthe. Des himmels beer dein lob erklingt, Und heilig, heilig, heilig! singt: Das thun auch wir auf erden. D. J. G.

262. Met. Herr unser Gott / beherrscher.

Dreieinigheit, der Gottheit wahrer spiegel, O licht vom licht, als dessen allmächts-kugel Sich um und um durch diesen erd-kreis streckt, Und alle welt mit seinem schirm bedeckt.

2. Wir loben dich, so bald die sonn erwachet, Und wenn sie jetzt den späten abend machet: Was lebt und webt auf dieser erden weit, Ist alles, Herr, zu deinem dienst bereit.

3. O reicher schatz, o unumschrentes wesen! Wer hat je wol die heimlichkeit gelesen? O tieffer brunn, o unerforschter pracht: Wie groß, ach Gott, wie groß ist deine macht!

Durch
6. fal-
s/ leit
allen.
nserm
dein
Die
Des
haben
werk,
In
würd
so du
die
abens
ficht
Und
welt
feld
fieg,
krieg
s ist
Bann
Fülle
ween-
fren
Bann
So
Wiel
süß,
führt
und
seine
und
des
hnet
len;
ehet,
ehet,
Er
alle
lehre
zels
aller
ins
Gib
egies
ogen
G.
ec.
esen,
zur
sch!
ber!
und
So:



4. Wer kan doch hier, HErr, deine weeg erkunden? Wie solt ein mensch wol dein gericht ergründen? Nur weg, vernunfft, nur immer weg mit dir, Dein wiß der ist gar viel zu schlecht allhier.

5. Nur immer hin, nur hin mit deinem dichten, Du kanst dich nicht in Gottes weisheit richten? Wo Gott nicht selbst dich unterweisen wird, So bleibest du verlohren und verleret.

6. Drum lehr uns, HErr, so lehr uns ohne trennen, In einem drey, in dreyen eins erkennen, Ach! lehr uns doch, Gott Vater, Sohn und Geist, Daß du ein Gott in drey personen heist.

7. Gib, daß von dir dis wort bey uns stets klinge: Von ihm, durch ihn, in ihm sind alle dinge; Dem grossen Gott sey ehr in ewigkeit: Ja, amen, ja sing' alle Christenheit.

8. Dein nam ist groß, dein reich, HErr, in uns wohne, Dein will' uns zwing, ernähr uns und verschone, Versuchung steur', erlös' aus böser zeit: Dein ist das reich, die krafft und herrlichkeit.

J. F.

263. Met. Christe/ der du bist tag und ic.

Der du bist drey in einigkeit, Ein wahrer Gott vor aller zeit: Weil oft die sonne von uns weicht, Gib, daß uns deine gnad erleucht.

2. Des morgens, Gott, dich loben wir, Des abends baten wir zu dir. HErr, unsre psalmen rühmen dich Ist allzeit und dort ewiglich.

3. Gott Vater in dem höchsten thron, Und Jesus Christus, dessen Sohn, Auch Gott der wehrte herzens-Geist, Sey nun und immerdar gepreist.

D. M. P.

264. Met. Christ unser HErr zum Jordan ic.

Was alle weisheit in der welt Den uns hier kaum kan lassen, Das läßt Gott aus dem himmelszelt In aller welt erschallen, Daß er alleine könig sey, Hoch über alle götter, Groß, mächtig, freundlich, fromm und treu, Der frommen schutz und retter, Ein wesen, drey personen.

2. Gott Vater, Sohn und heilger Geist, Heist sein hochheilger name: So kenne, so nenne / so rühme und preist Ihn der gerechte saame, Gott Abraham, Gott Isaac, Gott Jacob / den er liebet, HErr Zebaoth, der nacht und tag uns alle gaben gleebet, Und wunder thut alleine.

3. Der Vater hat von ewigkeit Den Sohn, sein bild, gezeugt: Der Sohn hat in der fül der zeit Im fleische

sich eräuget, Der geist geht ohne zeit herfür Vom Vater und dem Sohne, Mit beyden gleicher ehr und drey, Gleich ewig, gleicher krone, Und ungetheilte kräfte.

4. Sib' hier, mein herz, das ist mein gut: Dein schatz, dem keiner gleichet: Das ist dein freund, der alles thut, Was dir zum heyl gereicht / Der dich gebauet nach seinem bild, Für deine schuld gebüßet, Der dich mit wahren glauben füllet, Und all dein creuz durchfüßet Mit seinem heiligen worte.

5. Erhebe dich, steig zu ihm zu, Und len ihn recht erkennen, Denn solch erkänniß bringet die ruh, Und macht die seele brennen In reiner liebe, Die uns nährt Zum ewigen freudenleben, Da, was allhier kein ohr gehört, Gott wird zu schauen geben Den augen seiner kinder.

6. Weh aber dem verstockten heer, Das sich hier selbst verblendet, Gott von sich stößt und seine ehr Auf creaturen wendet, Dem wird gewiß die himmels-thür Einmal verschlossen bleiben. Denn wer Gott von sich treibt allhier, Den wird er dort auch treiben Von seinem heiligen throne.

7. En nun so gib, du grosser held, Gott himmels und der erden, Daß alle menschen in der welt Zu dir bekehret werden; Erleuchte, was verblindet geht, Bring wieder, was verirret, Reiß aus, was uns im weege steht, Und freventlich verwirret Die schwachen in dem glauben.

8. Auf daß wir also allzugleich Zur himmels-pforte dringen, Und dermeils in deinem reich Ohn alles ende singen, Daß du alleine könig seist, Hoch über alle götter, Gott Vater, Sohn und heilger Geist, Der frommen schutz und retter: Ein wesen, drey personen.

P. C.

265.

Gott der Vater wohn uns bey, Und laß uns nicht verderben, Mach uns aller sünden frey, Und hilf uns selig sterben, Für dem teufel uns bewahr: Halt uns bey bestem glauben, Und auf dich laß uns bauen, Aus herzens-grund verrauen, Dir uns lassen ganz und gar Mit allen rechten Christen Entfliehn des teufels listen, Mit waffen Gottes uns rüsten, Amen! amen! das sey wahr: So singen wir alleluja.

2. Jesus Christus wohn uns bey, ic.

3. Der heilige Geist uns wohnet bey, ic.

D. M. P.

266. Met. Wie schön leucht' uns der ic.

Alleluja, lob, preis und ehr Sey unserm Gott je mehr und mehr

F. H.

Für alle seine werke! Von ewigkeit zu ewigkeit Sey in uns allen ihm bereit' Dank, weisheit, krafft und stärke! Klinget, Singet! Heilig, heilig! Frenlich! frenlich, Heilig ist Gott, Unser Gott, der Herr Zebaoth!

2. Halleluja, preis, ehr und macht Sey auch dem Gottes-lamm ges bracht, In dem wir sind erwähler. Das uns mit seinem blut erkauft, Damit besprenget und getauft, Und sich mit uns vermählet! Heilig, Ges lig, Ist die freundschaft Und gemein schaft, Die wir haben Und darinnen uns erlaben.

3. Halleluja, Gott heil'ger Geist! Sey ewiglich von uns gepreist, Durch den wir neu geboren, Der uns mit glauben ausgeziert, Dem bräutigam uns zugeführt, Den hochzeit-tag ers lobren. Ena, En da, Da ist freude, Da ist weide. Da ist manna, Und ein ewig Hosanna!

4. Halleluja, lob, preis und ehr Sey unserm Gott je mehr und mehr Und seinem grossen namen! Stimmt an mit aller himmels-schaar, Und singet nun und immerdar Mit freuden: Amen, Amen. Klinget, Singet: Heilig! heilig! Frenlich, frenlich, Hei lig ist Gott, Unser Gott, der Herr Zebaoth,

267.

Isaia, dem propheeten, das ge: schah, Das er im geist den Herren sitzen sah Auf einem hohen thron im hellen glanz, Seine kleides saum den chor erfüllte ganz. Es stunden zween Seraphim bey ihm dran, Sechs stügel sah er einem jes den han; Mit zween verborgen sie ihr antlig klar, Mit zween bedeckten sie die füsse gar, Und mit den andern zween sie flogen fren, Segnander rufften sie mit grossem geschrey? Heilig ist Gott, der Herr Zebaoth! Heilig ist Gott, der Herr Zebaoth! Heilig ist Gott, der Herr Zebaoth! Sein' ehr die ganze welt erfüllet hat. Von dem geschrey die schwel erzittert gar, Das haus auch ganz voll rauchs und nebels war.

D. M. L.

268. Mel. Nun danket alle Gott.

Gelobet sey der Herr, Mein Gott, mein licht, mein leben, Mein schöpffer, der mir hat Mein leib und seel gegeben; Mein Vater, der mich schützt Von mitters leibe an, Der alle außerblick Von mir weis gut's gethan.

2. Gelobet sey der Herr, Mein Gott, mein heyl mein leben, Des Vaters liebster Sohn, Der sich für mich gegeben, Der mich erlöset hat Mit seinem theuren blut, Der mir im glauben schenkt Das allerhöchste gut.

3. Gelobet sey der Herr, Mein Gott, mein licht, mein leben, Des Vaters wehrter Geist, Den mir der Sohn gegeben, Der mir mein berg erquicket, Der mir giebt neue krafft, Der mir in aller noht Noht, tröst und hülffe schafft.

4. Gelobet sey der Herr, Mein Gott der ewig lebet, Den alles lobt und preist, Was in den lüften schwebet, Gelobet sey der Herr, Des name heilig heisst, Gott Vater, Gott der Sohn, Und Gott der wehrte Geist.

5. Dem wir halleluja Mit freuden lassen klingen, Und mit der engelschaar Das heilig, heilig singen, Den herzlich lobt und preist Die ganze Christenheit. Gelobet sey mein Gott In alle ewigkeit. D. S. D.

269. Mel. Meine seel erhebt den Herren:

Gott, sey uns gnädig und barmherzig, Und geb uns seinen göttlichen segnen.

2. Er lasse uns sein antlig leuchten, Das wir auf erden erkennen seine weege.

3. Es segne uns Gott, unser Gott, Es segne uns Gott, und geb uns seinen frieden.

4. Lob und preis sey Gott dem Vater und dem Sohn, Und dem heiligen Geiste.

5. Wie es war von anfang, jetzt und immerdar, Und von ewigkeit zu ewigkeit, Amen.

D. M. L.

270. Mel. Herr Jesu Christ / wahr ic.

Sey lob, ehr, preis und herrlichkeit, Gott dem Vater in ewigkeit, Der alle ding erschaffen hat, Erhält's auch durch sein göttlich gnad.

2. Ehr sey auch sein'm geliebten Sohn, Der uns hat alles gut's gethan, Der für uns ist am creuz gestorben, Und uns den himmel hat erworben.

3. Ehr sey auch Gott dem heil'gem Geist, Der uns sein hülffe täglich leist: O Gott! eröffn unsern verstand, Und mach die wahrheit uns bekant.

4. O heilige Dreyfaltigkeit! O wahrre einige Gottheit! Erhöre uns aus barmherzigkeit, Und führ uns zu der seligkeit.

XIV. Am Tage Johannis des Täuffers.

271. Luc. 1.

Meine seel erhebet den HERRN.

Gelobet sey der HERR, der GOTT Israels: Denn er hat besucht und erlöset sein volk.

2. Und hat uns aufgerichtet ein horn des heyls In dem hause seines dieners Davids.

3. Als er vor zeiten geredet hat Durch den mund seiner heiligen propheten.

4. Daß er uns errettete von unsern feinden, Und von der hand aller, die uns hassen.

5. Und die barmherzigkeit erzeigte unsern vätern, Und gedächte an seinen heiligen bund.

6. Und an den end, den er geschworen hat Unserm vater Abraham, uns zu geben.

7. Daß wir erlöset auß der hand unser feinde, Ihm dienenen ohne fürcht unser lebenslang.

8. In heiligkeit und gerechtigkeit, Die ihm gefällig ist.

9. Und du kindlein wirst ein prophet des höchsten heißen, Du wirst vor dem HERRN hergehen, daß du seinen weeg bereitest.

10. Und erkänntniß des heyls gebest seinem volk, Die da ist in vergebung ihrer sünde.

11. Durch die herzlich barmherzigkeit unsers GOTTES, Durch welche uns besuchet hat der aufgang auß der höhe.

12. Auf daß er erscheine denen, die da sitzen im finsterniß und schatten des todes, Und richte unsre füße auß den weeg des friedens.

13. Lob und preis sey GOTT dem Vater und dem Sohn, Und dem heiligen Geiste.

14. Wie es war im anfang, jetzt und immerdar, Und von ewigkeit zu ewigkeit, Amen.

M. N. B.

272. Met. Erhalt uns HERR/ bey deinem wort. Oder: Für deinen thron tret ich hiemit.

Gelobet sey Israels GOTT, Der HERR, der sein volk in der noht Und da es gänzlich war verflucht, Mit grossen gnaden hat besucht.

2. Er hat uns seinen Sohn gesandt, Der allen zorn ganz abgewandt, Und uns erlöset kräftiglich, Desß kan Israel freuen sich.

3. Da es mit uns war alles auß, In seines dieners Davids haus, Hat er ein horn der seligkeit Gesezt zum erost der Christenheit.

4. Als uns vorzeiten machte kund Der heiligen. propheten mund, Dadurch

er uns hat angemeldet, Er wolt uns retten als ein held.

5. Der feinde trug, des haffers hand, Ob sie für zorn gleich sind entbrannt, Woll' er zerbrechen / als der mann, Der tod und teufel zwingen kan.

6. Hierzu hat ihn sein herz bewegt, Das sich mit gnad und güte regt; Er hat an seinen bund gedacht, Vorlängst mit Abraham gemacht.

7. Wie auch an dieses, was er hat Geschworen ihm an endes statt, Zu geben denen, die da sind Von ihm gezeugt, auch Kindes-kind.

8. Auf daß, wann wir erlöset seyn Vom teufel, tod und höllen-pein, Ihm dienenen sein lebenslang / Ein jeder ohne fürcht und zwang.

9. Gerecht und heilig in der welt, Nach solcher art, die ihm gefälle, Nicht, wie es menschen; witz bedente, Damit man sich vergebens fränkt.

10. Du kindlein, du wirst ein prophet Des höchsten heißen, der da geht, Vor seinem HERRN sein voran, Und macht ihm richtig seine bahn.

11. Aus herzlich barmherzigkeit, Kraft derer uns in unserm leid Der aufgang auß der höh besuche, Das ist der liebe gab und frucht.

12. Auf daß, die er ihm finstern findet, Und die im todes schatten sind, Des lichtes kinder können seyn, Durch seinen hellen glanz und schein.

13. Daß ihre füße richtig stehn, Und auß dem weeg des friedens gehn. Ja endlich allesamt zugleich Mit freuden gehn ins himmelreich.

I. S.

273. Met. HERR unser GOTT etc.

Gelobt sey GOTT, der Israel erwählet, Der Jacob gibt, daß ihm kein gutes fehler, Der nun sein volk besucht und erlöset, Und kräftiglich erquicket, stärkt und eröst.

2. Er hat ein horn des heyls uns aufgerichtet, Daß alle macht des teufels werd' vernichtet Durch Davids sohn, wie er ist in der zeit, Und doch zugleich ein HERR von ewigkeit.

3. Wie durch den mund der heiligen propheten Vor zeiten er geredt in unsern nöhten / So hat ers jetzt mit aller treu erfüllt, Das seuffzen der gefangnen auch gestillt.

4. Daß er uns mögt erretten und frey machen Zuborderst von dem grossen alten drachen: Daneben auch von allen, die uns feind, Von derer hand die uns zuwider seynd.

5. Daß er uns die barmherzigkeit erleigte, Zu ihm das herz gleich unsern vätern